

LEBEN
IN DER
PFARRE



st. theresia

OKT/NOV/DEZ
2021

Ausgabe 207

VON DER
DENKBARKEIT
ZUR DANKBARKEIT

Seite 5

Dankbar leben



Willkommen! in St. Theresia

Schon bemerkt?
Die aktuelle Ausgabe der Pfarrzeitung erscheint in neuem Kleid.

Ein Team hat sich gefunden, um Bewährtes weiterzuführen und neue Impulse zu setzen. Unsere Layouterin setzt unsere Ideen und Absichten kreativ und ansprechend um.

Ich bin dankbar, denn es ist nicht selbstverständlich, dass sich eine neue Gruppe findet und sich an die Neukonzeption einer Zeitung heranwagt.

Wofür sind Sie dankbar, wenn Sie an die vergangenen Monate denken? Was ist Ihnen gelungen und vielleicht sogar unerwartet geschenkt worden? Fällt Ihnen dazu ein Symbol ein, welches Ihren Dank zum Ausdruck bringen kann? Dann nehmen Sie diesen Gegenstand zu unserem Erntedankfest am 10. Oktober mit in die Kirche und legen diesen im Altarraum auf die vorbereitete Fläche.

Eine Woche davor lädt der Pfarrgemeinderat am Freitag, den 1. Oktober abends zu einem gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer und in unsere Weinbar ein. Dazu werden süße und pikante Köstlichkeiten angeboten.

Am Sonntag, den 3. Oktober begehen wir feierlich unser 59. Pfarrpatrozinium zu Ehren der Heiligen Theresia mit anschließender Agape.

*Ich freue mich auf das kommende Jahr
und ein lebendiges Miteinander!*

Josef Danner

INHALT

- AUSBLICK PFARRFEST / Rückblick Jungscharlager Seite 4
- VON DER DENKBARKEIT ZUR DANKBARKEIT Seite 5
- Vorschau WAHL ZUM PFARRGEMEINDERAT Seite 5
- KINDERZIMMER / Kindergarten / Kinderspielgruppe Seite 6+7
- Die FRAUENBEWEGUNG berichtet Seite 8
- Seminar HERZMEDITATION / Kolumne Seite 9
- 75 JAHRE CARITAS Seite 10
- Herbstrezept Seite 11
- CHRONIK / TERMINE Herbst 2021 Seite 12

DANKBAR LEBEN

„Gönn dir“
Diese Aussage ist neuerdings in Wien und anderen Orten zu hören. Gönn dir, so lange haben wir uns zurückgehalten, jetzt aber ist Schluss damit.

DANKBARKEIT...

”

...tut gut,
sie gibt
Leichtigkeit
und Freiheit.

Christa, 51 Jahre



Wir gönnen uns noch ein Kleid und dazu passende Schuhe, ein zweites Auto, ein weiteres Bier bei der Grillerei mit Freunden und dann noch eine doppelte Portion Schokotorte mit viel Schlag... „Gönn dir“ ist somit eine Art Belohnung nach Monaten der Zurückhaltung und Disziplin geworden. Nicht selten aber führt dieser Umgang mit Belohnung tags darauf zu einer Leere mit schalem Nachgeschmack.

Der Wiener Benediktiner David Steindl-Rast nennt Dankbarkeit als Schlüssel für ein freudvolles Leben. Damit beschreibt er nicht dieses angelernte „Danke“, das wir sagen mussten, wenn wir als Kind eine Süßigkeit bekommen haben. Für ihn reicht Dankbarkeit tiefer und ist eine Antwort auf eine existentielle Erfahrung. Bruder David, der am 12. Juli seinen 95sten Geburtstag begangen hat, spricht in seinen Vorträgen weltweit über spirituelle Themen wie das „Ja zur Zugehörigkeit“, über Vertrauen, Furcht und Angst, das Geschenk des ICHs, als sinnlich erfahrbares Wesen und die Verbundenheit aller Menschen im SELBST und über das EGO, das den Bezug zum Selbst verloren hat.

In seinem letzten Buch „Orientierung finden“ fasst der Benediktinermönch seine Lebenserfahrungen in leicht zu lesender Sprache zusammen. Er gibt darin allen im Denken jung gebliebenen das eine Zauberwort von Joseph von Eichendorff in die Hand: *Schläft ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort.*

Bruder David nennt jenes Wort, welches die Welt aufweckt und zum Singen bringt: DIE DANKBARKEIT. Dankbarkeit als jene Freude, die in uns spontan aufsteigt, wenn wir etwas Wünschenswertes als reines Geschenk erhalten. Eine liebevoll überreichte Blume, ein wärmender Sonnenstrahl auf der Haut, eine zufällige Begegnung mit einem Menschen, die uns tief berührt. Das Leben gibt uns in jeder Situation Gelegenheit, die wir ergreifen können. Dieser Gelegenheit zu trauen führt uns zum Vertrauen ins Leben oder, wie Bruder David es nennt: es lässt uns das „Ja zur Zugehörigkeit“ erahnen.

Aber täuschen wir uns nicht selbst! Können wir wirklich dankbar sein für alles, was uns zugemutet wird? Die Antwort darauf lautet, so Bruder David, eindeutig: Nein! Es gibt so Vieles, wofür niemand dankbar sein kann. Krankheit, Naturkatastrophen, der Tod eines geliebten Angehörigen... Das aber bezieht sich auf die Verpackung. Das Geschenk selbst ist immer der wertvolle Moment dabei, welcher das Leben uns dadurch bietet. Oft finden wir Situationen vor, in denen wir uns dennoch freuen können. Dies aber entdecken wir erst durch die Praxis gelebter Dankbarkeit. Nach und nach wird uns bewusst, welche kostbaren Geschenke wir bisher unbeachtet und wie selbstverständlich hingenommen haben.

J.D.

Eine gereifte Frau führte diesen Gedanken weiter und sagte:

„Das Leben gibt uns nicht immer das, was wir möchten, aber, es gibt uns das, was wir brauchen, damit das Leben weiterfließen und gelingen kann.“

JUNGSCHARLAGER_22. BIS 28.8.2021_MOTTO „ZEITREISE“

Fazit: Erschöpft aber glücklich!



19 Kinder und 7 LeiterInnen im Jungscharhaus Großloiben/Weyer

Trotz des überwiegend nassen Wetters ließen wir uns die Laune nicht verderben. Wie schon seit einigen Jahren wurden wir ab Mitte der Woche von unseren Lagerköchen Chris und Alex aufs Beste kulinarisch verwöhnt. Gemeinsam reisten wir in verschiedene Epochen, um die wahre Liebe von Professor Cornelius Zweistein zu finden... wir besuchten die Urzeit, die Antike, das Mittelalter, den Wilden Westen, die 60er-Jahre, sowie die Zukunft. Dort lösten wir Rätsel um ein verunstaltetes Dorfwappen, besuchten ein Western-Casino, bauten mit Hilfe von Dinosauriern die Zeitmaschine wieder zusammen und erfuhren mehr über die griechische Mythologie.

Es wurde gespielt, gelacht und neue Freundschaften entstanden. Der Zusammenhalt zeigte sich besonders während des Geländespiels, als die Kinder in Kleingruppen verschiedene Stationen während einer Wanderung bewältigen mussten. Am Donnerstag bekamen wir Besuch von Josef Danner, um den gemeinsamen Lager-Gottesdienst zu feiern, bei dem das Thema „Teilen“ lautete.

Den Abschluss der gemeinsamen Woche bildete der große Ball am Freitag. Bei dieser Party wurde viel getanzt, gesungen und ausgelassen gefeiert! Am Samstag kamen wir erschöpft, aber glücklich, zurück nach Linz...

Wir freuen uns schon wieder aufs nächste Jahr!

Die JungscharleiterInnen

SAFE THE DATE:

JUNGSCHARSTART AM
SAMSTAG, 9. OKTOBER UM 15 UHR!

DANKBAR...

... für eine Familie, in der wir uns gegenseitig unterstützen, für meine Freunde, und dafür, dass mir im Leben so viele Möglichkeiten offen stehen.

Anna, 23 Jahre

Pfarrfest im Herbst

Vielleicht geht es ihnen ähnlich: es ist gefühlt eine halbe Ewigkeit her, dass wir in lockerer Atmosphäre bei einem Getränk und einem Paar Bratwürstel auf der Pfarrwiese zusammensaßen. Die allgemein bekannte Lage oder strikte Vorschriften ließen es einfach nicht früher zu.

Voll Zuversicht, dass es diesmal wirklich klappt, haben wir uns vorgenommen, für die ersten Oktobertage rund um unser Patrozinium, ein Pfarrfest zu veranstalten. Am Freitag den 1. Oktober ab 17.30 laden wir daher auf unsere Wiese ein – für warmes Essen, kühle Getränke, Weinbar und eine süße Nachspeise wird gesorgt sein. Mehrere kleine Feuerschalen bereiten einen gemütlichen wärmenden Ausklang des Abends. Wir hoffen natürlich auf goldenes Oktoberwetter und keine neuen Vorschriften, damit alles wie geplant stattfindet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! J.D.

Pfarrfest
Freitag, 1. Oktober
ab 17.30 Uhr
auf der Pfarrwiese

(Bei Schlechtwetter im Saal)



Patrozinium
Sonntag, 3. Oktober
10 Uhr
Anschließend
Agape



Von der Denkbarkeit zur Dankbarkeit – mein Wunsch für den Diözesanprozess

Mit dem Beginn des neuen Arbeitsjahres 2021-2022 startet die Umsetzung der neuen Pfarrstruktur in den fünf Dekanaten, die als Pionierpfarren ausgewählt wurden. Es sind dies die Dekanate Braunau, Eferding, Linz-Nord, Schärding und Weyer.

Sie erinnern sich: Im Rahmen des Zukunftsweges der Diözese Linz mit dem Titel „Kirche weit denken“ wurde sichtbar, dass es auch eine neue Struktur für die Pfarren braucht. Viele Priester sind derzeit zusammen mit Pastoral- oder PfarrassistentInnen für mehrere Pfarren verantwortlich. Dabei zeigt sich, dass unmöglich in jeder Pfarre die volle Gremial- und Verwaltungsstruktur (Pfarrgemeinderat, Pfarrgemeinderatsleitung, Fachausschüsse, etc.) bedient werden kann. Daher sieht die neue Struktur vor, dass die Pfarren eines Dekanates zukünftig eine gemeinsame Pfarre bilden.

Die derzeitigen Pfarren bleiben als Pfarrteilgemeinden bestehen und werden von einem Seelsorgeteam zusammen mit einer/m hauptamtlichen SeelsorgerIn geleitet. Dabei haben die Pfarrteilgemeinden die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen, z.B. Jugend- oder Kinderpastoral, Taufe, Ehe und Familie, etc. Das gesamte Spektrum der derzeitigen Pfarrarbeit wird gemeinsam im gesamten pastoralen Raum erfüllt. Die Leitung der Gesamtpfarre geschieht durch den Pfarrvorstand, bestehend aus einem Pfarrer, Pastoralvorstand und Verwaltungsvorstand.

Zwei Jahre lang wurde dieses angedachte Modell diskutiert, viele Änderungen und Modifikationen wurden gehört und eingearbeitet. Im Mai wurde es durch den Diözesanbischof beschlossen. Ich bin jetzt schon dankbar, dass in unserer Diözese solche gravierenden Veränderungen zusammen mit den betroffenen Menschen erarbeitet und geplant werden. Es ist nicht selbstverständlich, dass Denkbare auch miteinander angegangen und umgesetzt wird. Denn bis zuletzt bleiben viele Fragen offen und es ist Mut und Pioniergeist gefragt. Immer wieder hat Bischof Manfred darauf hingewiesen, dass es neben dem „Kirche weit denken“ auch ein „Kirche tief denken“ braucht.

Alles, was hier getan wird, ist nicht Selbstzweck, sondern dient unserem Grundauftrag als Kirche: Jesus zu verkünden und Gottes Liebe ein Stück weit in unserer Welt sichtbar zu machen. Möge das Denkbare und jetzt Angedachte gut gelingen und uns mit Dankbarkeit erfüllen!

Rupert Granegger, Pfarrmoderator



Wir wählen die Zukunft

Am 20. März 2022 wird die Pfarrgemeinderatswahl stattfinden. Dabei wird für weitere 5 Jahre ein wesentliches Gremium unserer Pfarre neu legitimiert. Die kommende Periode wird eine sehr interessante sein, da sich die Struktur unserer Diözese in einem Wandlungsprozess befindet.

Die zukünftige Gestalt ist in vielen Bereichen erst umrissen und daher wird es dem neuen Pfarrgemeinderat möglich sein, die Saat der Veränderung gut gedeihen zu lassen. Auf dem Zukunftsweg gilt es lokale Gegebenheiten zu konkretisieren und zu berücksichtigen. Wir sind aber auch angehalten, die gesellschaftlichen und kirchlichen Veränderungsprozesse nicht sich selbst zu überlassen, sondern aktiv zu agieren und kreativ auf diese Veränderungen zu reagieren.

Leitbegriffe in diesem Prozess werden dabei stets die Spiritualität sowie die Solidarität sein. Nicht weniger bedeutend ist, wie die Qualität der Seelsorge mehr als bisher abgesichert und weiterentwickelt werden kann.

Eine starke Mitbeteiligung der gewählten Pfarrgemeinderäte wird auf dem Zukunftsweg erkennbar werden. Eine repräsentative und gemischte Personengruppe wird Garant dafür sein, dass auch neue Personen Zugang finden können, neue Themen hinzukommen und sich die Pfarrgemeinde weiterentwickeln kann.

Die Wahl soll uns als Katholikinnen und Katholiken betreffen. Einerseits stärken wir als Wählende den Pfarrgemeinderat, andererseits, weil wir vielleicht als Kandidatin oder Kandidat dafür zur Verfügung stehen.

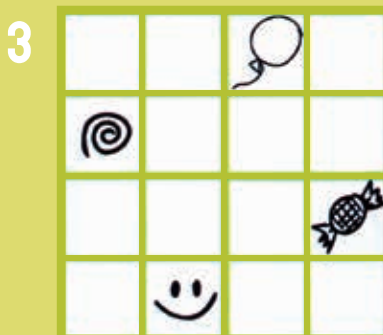
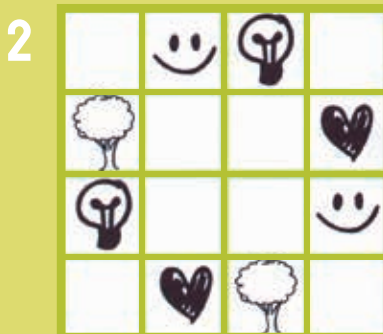
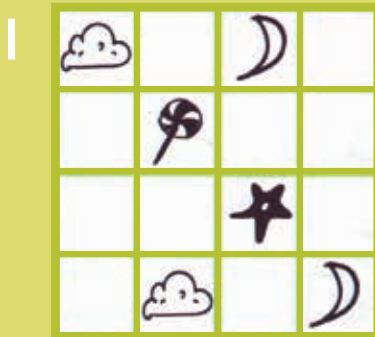
PGR-Referat

KINDERZIMMER

KENNST DU SUDOKU?
DANN KANNST DU DIE

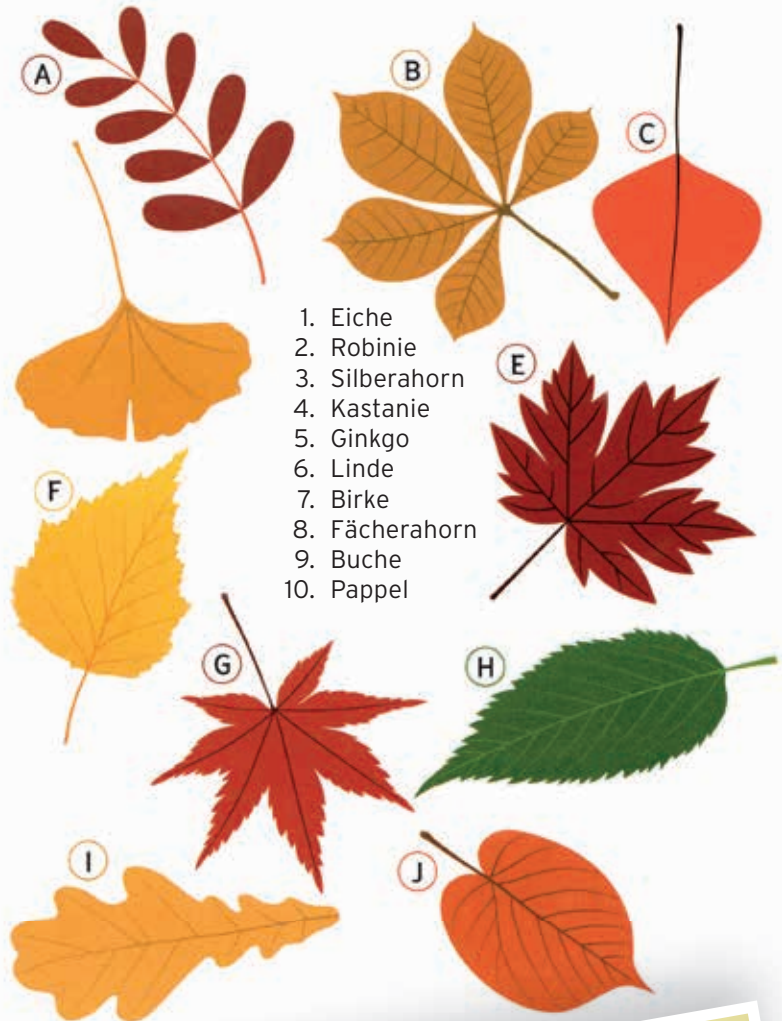
KRITZEL-DOKUS

BESTIMMT LÖSEN.
JEDES SYMBOL DARF IN JEDER
ZEILE, IN JEDER SPALTE
UND IN JEDEM 4ER-QUADRAT
NUR 1X VORKOMMEN.



BLÄTTER-TOHUWABOHU

DER WIND HAT DAS LAUB DURCHEINANDERGEPUSTET.
ORDNE DIE 10 BAUMARTEN
DEN RICHTIGEN BLATTFORMEN ZU.



Die Rätsel haben wir dem Buch
„Unsere Erde“ (DUDEN-Verlag)
entnommen. Erhältlich bei
Veritas by Melanie Hofinger.

Die Lösungen findet ihr auf Seite 11

.....AUS DEM KINDERGARTEN.....

DANKBARKEIT.

„Danke“ – ein kurzes Wort hinter dem viel Kraft steckt. Wenn wir das vergangene Jahr Revue passieren lassen, blicken wir dankbar zurück.

Es war ein schwieriges Jahr, sowohl für die Eltern, Kinder als auch für uns als Kindergarten-Team. Es ist nicht immer alles so gelaufen, wie wir uns das gewünscht haben, man hat sich über manches geärgert, dennoch überwiegen am Ende die schönen Momente, wenn wir trotz aller Hürden den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern konnten. Die Momente in denen wir unsere Beziehung zu den Kindern gefestigt haben, indem sie uns erlaubten sie zu trösten, ihre Bedürfnisse zu befriedigen oder einfach nur mit ihnen rumzublödeln. Durch sie bekommen wir die Möglichkeit auch noch einmal „Kind“ zu sein und die Welt aus ihrer Perspektive wahrzunehmen.

Auch sind wir dankbar für die Eltern, die ihr Bestes gegeben haben, um mit uns zusammenzuarbeiten und vertrauensvoll ihre Kinder in unsere Hände gegeben haben.

„Danke“ – ein kurzes Wort mit großer Wirkung. Auch unter uns Kolleginnen zaubert dieses kleine Wort ein Lächeln ins Gesicht. Es ist ein Zeichen von Wertschätzung und Respekt. Auch wenn die Tage nicht immer einfach waren, waren wir füreinander da und haben uns gegenseitig aufgefangen und gestärkt. Dafür und für vieles mehr sind wir sehr dankbar.

Das Kindergarten-Team von St. Theresia

„
ICH
BIN DANKBAR
FÜR ...
meinen Delorian
= Auto von Playmobil

Florentin, 8 Jahre



Treffpunkt „Sonnen- scheinchen“

Liebe Eltern, Großeltern und Kinder!

Es ist wieder Herbst und das neue Spielgruppenjahr geht los. Mit gutem Gefühl und einer gewissen Dankbarkeit zum Leben, nach der doch sehr fordernden Zeit, starte ich wieder voll Tatendrang in das NEUE.

Wir widmen uns den motorischen sowie spielerischen Fähigkeiten und Bedürfnissen unserer Kleinsten. Wir erfahren die Zusammenhänge von Bewegung und Entwicklung und erleben Spiele, um die Körperwahrnehmung zu fördern.

Ein buntes Programm wartet auf euch!

Vielleicht geht sich am Anfang noch die eine oder andere Spielgruppe im Garten der Pfarre aus – wir haben diese Möglichkeit immer sehr genossen. Gemeinsam wollen wir den Jahreskreis mit allen Sinnen erleben. In der Spielgruppe lernen die Kinder während einhalb Stunden beim Singen, Kneten, Werken, Spielen mit Alltags- und Naturmaterialien, wie es sich in einer Gruppe anfühlt.

Möglich ist der Besuch für Kinder von 0-3 Jahren. Eine gesunde Jause bildet das Grundgerüst der gemeinsamen Stunden. Es bleibt auch Zeit für Gespräche zwischen Müttern und Vätern und gemeinsames freies Spielen der Kinder. Außerdem werden Elterntemen diskutiert.

SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung



NÄCHSTE SPIELGRUPPE:

9.00 bis 10.30 Uhr.
Spielgruppenraum
im Pfarrheim.

Den konkreten Termin
finden Sie auf unserer
Homepage:
www.sttheresia.at

BITTE MITBRINGEN:

Hausschuhe, gesunde
Jause und Getränk,
ein Foto für unser
Plakat. Kleidung sollte für
das Arbeiten mit
Farben,... tauglich sein.

KOSTEN:

€ 45,00
für 10 Vormittage
inkl. Bastelmaterial

ANMELDUNG:

per Mail:
christine.z@liwest.at

*Ich freue
mich schon
auf unsere
gemeinsame
Zeit!*

Christine Zehetner



DANKBAR FÜR...

„
die Tiere und Pflanzen
die Gott erschaffen hat

Emilia, 10 Jahre

kfb

1. Halbjahr 2021

In Dankbarkeit blicken wir auf die erste Jahreshälfte zurück, in der die kfb der Pfarre während der Pandemiezeit im Einklang mit den jeweiligen Coronavorschriften trotzdem verschiedene Aktivitäten ermöglichen konnte.

Im Februar gab es zum heurigen Familienfasttag kein traditionelles Suppenessen. Dennoch hat Brigitte die „Suppe im Glas“ ins Leben gerufen. Von einigen Frauen wurden fünf verschiedene Suppen und Suppenwürze gekocht und im Glas zum Mitnehmen angeboten. Dankbar wurden die freiwilligen Spenden im Betrag von 835 Euro weitergeleitet.

Die „Suppe im Glas“



Maria die Knotenlöserin

Für den Palmsonntag haben einige Frauen zu Hause bzw. im Pfarrheim ca. 300 Palmbüschen gebunden. Die Pfarrbevölkerung hat diese dankbar angenommen und der dadurch für die Pfarre gespendete Erlös betrug ca. 1.000 Euro.

Leider war die traditionelle **Maiandacht** bei der Gaumbergkapelle mit den vorgegebenen Abstandsregeln nicht durchführbar. Daher wurde sie auch heuer wieder in die Kirche verlegt. Mit unserem Pfarrleiter Josef Danner haben wir mit Bildern, Texten, Schriftlesungen und Gedanken das Thema „Maria als Knotenlöserin“ in Ihrem/unserem Leben aufgegriffen. Der zahlreiche Besuch hat uns sehr gefreut.

Ende Juni hat die kfb mit Herrn Gerhard Prieler als Wortgottesdienstleiter einen Gottesdienst gestaltet und anschließend Fairtrade-Produkte verkauft. *Danke, dass sehr viele Menschen unserer Gottesdienst-Einladung gefolgt sind.*

Danke sagen wir auch, dass die Frauen mit ihren Angehörigen die Pandemie gut überstanden haben. Wir sind froh, dass wir trotz Corona im abgelaufenen Halbjahr so manches für die Pfarrbevölkerung durchführen konnten.

Nach der Sommerpause geht es gestärkt weiter, um Ideen zu entwickeln und neue Aktivitäten zu setzen. Geplant ist der Besuch des letzten Höhenrausches in Linz, das Adventkranzbinden mit den Vorbereitungsarbeiten. Weitere Aktivitäten folgen.

Wir kfb-Frauen danken und hoffen auf Gottes Hilfe, dass dann das beginnende Arbeitsjahr nicht wieder in einer Pandemie versinkt.

Elfriede Ziebermayr

DANKBARKEIT...

Demut für ein Geschenk,
das man bekommt...
wenn einem etwas
in den Schoß fällt.

Lothar, 85 Jahre

Herz-Meditation

Was es ist und was es sein kann:

- Stille aufsuchen
- aus dem Getriebensein aussteigen
- den eigenen Körper wahrnehmen lernen
- atmen, nichts machen
- hellwach, mit wirklichem Interesse dabeibleiben
- wahrnehmen, was ist
- geführt werden – sich führen lassen
- spirituelle Bibelimpulse für achtsames Leben entdecken
- sich einlassen, wie ein Stück Holz im Feuer
- Freude, Leid, Enge, Weite, Unruhe und Halt finden
- Heilung, Irritation, Liebe, Orientierung und im Herzen daheim sein

Die christliche Tradition birgt einen reichen Schatz an Meditation und spirituellem Wissen von Mystikerinnen und Mystikern. Wir üben uns in achtsamer Präsenz und erfahren Tiefe und Wandlung.



Wenn ihr Interesse geweckt ist, kontaktieren Sie mich:
josef.danner@dioezese-linz.at

Rapunzel HAARGENAU

GEDANKEN
AUS DEM TURM

Hallo Sie! Ja, Sie ...wir kennen uns doch!
Wissen Sie nicht mehr? Ich bin's – Rapunzel!
Jetzt staunen Sie aber, – tatsächlich! Ich lebe noch!

Wie? Sie können sich nicht mehr so genau erinnern? Darf ich Ihre Erinnerung kurz auffrischen... Als Märchenfigur Rapunzel fristete ich ein isoliertes, freudloses Dasein in einem Turm, weggesperrt von einer bösen Zauberin. Mein Haar wuchs zu unglaublicher Länge den Turm hinab und diente als Leiter und einzigem Zugang in mein Gemach. Und wie es im Märchen oft passiert, kam ein schöner Prinz vorbei und natürlich – verliebten wir uns! An dieser Stelle muss ich jetzt leider Ihre Illusionen zerstören... Ein: „Und sie lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage.“ war uns nicht vergönnt, unsere Wege trennten sich.

Viele Jahre sind seither vergangen und ich bin wieder freiwillig zurück in einen Turm gezogen um die Ängste der damals eingesperrten Rapunzel aufzulösen. Inzwischen habe ich die Annehmlichkeiten, die sich aus der Vogelperspektive ergeben, zu schätzen gelernt. Es ist die Distanz und Übersicht, die mich faszinieren. Um einem eventuell umherirrenden Prinzen den Eintritt zu erleichtern, habe ich den Turm mit einem Lift ausstatten lassen. Darum trage ich mein Haar jetzt auch kürzer. Zudem bin ich reifer, aufmerksamer und kritischer geworden und habe über vieles nachgedacht.

Seit kurzem habe ich begonnen, alles aufzuschreiben, was mich bewegt. Und diese Gedanken möchte ich von nun an mit Ihnen teilen; ehrlich, humorvoll, aber doch auch sehr tiefgründig. Begleiten sie mich in meinen Turm und lassen Sie uns das pulsierende Leben von oben betrachten, wo sich dann so manches vielleicht relativiert.

Einen ersten Denkanstoß will ich Ihnen heute schon mit auf den Weg geben:
„Wir haben zwei Leben.
Das zweite beginnt, wenn wir merken, dass wir nur das eine haben!“

Herzlichst Ihre *Rapunzel*

Caritas: Dankbar für 75 Jahre gemeinsames Wirken für die Menschen.



HOMÖOPATHIE-PRAXIS



Dr. Peter SEDLACEK
 ÖÄK-DIPLOM für HOMÖOPATHIE
 4020 Linz/Keferfeld, Jörgerstr. 29
 T: 0732/683085, E: praxis@drsedlacek.at
 H: www.drstedlacek.at



doleschal
 Sonnenschutztechnik

- ▶ Rollläden
- ▶ Jalousien
- ▶ Markisen
- ▶ Sonnensegel

Über 25 Jahre Erfahrung
 Verlässlich und professionell
 Eigene Werkstätte

Telefon: 0732/674211
 Waldeggstraße 125
 4060 Linz/Leonding
www.doleschal-sonnenschutz.at



Psychotherapie

Sabina Ellmauer-Jocher
 Dipl.Päd., MSc MBA MAS BEd

Personenzentrierte Psychotherapeutin

4020 Linz / Keferfeld, Pollheimerstr. 26
 Tel.: **0677 61960036**
 E-mail: info@ellmauer-jocher.at
 Web: www.ellmauer-jocher.at



PHYSIOTHERAPIE KEFERFELD

PRÄVENTION REHABILITATION TRAINING

4020 Linz / Keferfeld, Losensteinerstraße 6, 1. Stock
 Tel.: 0732 - 68 26 19 Fax: 0732 - 68 11 08
 e-Mail: physiotherapie.keferfeld@utanet.at
www.physiotherapie-keferfeld.at

Die Caritas kann ihre Wirkung nur entfalten, weil es auch in den Pfarren viele Menschen gibt, die mit ihrem Engagement im Herzen und im Tun Nächstenliebe weitertragen. Ich bin dankbar für dieses gemeinsame Wirken seit mehr als 75 Jahren.

Mit rund 3300 hauptamtlichen und 1.100 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ist die Caritas Oberösterreich eine kraftvolle Organisation, die Menschen stärkt und die Gesellschaft mitgestaltet.



Franz Kehrer, MAS,
 Direktor der Caritas OÖ

Sie unterstützt die Pfarrgemeinden in ihrer caritativen Tätigkeit und nimmt seit 1946 als Organisation einen Teil der diözesanen Aufgaben in Form von qualifizierten Hilfs- und Dienstleistungsangeboten, sowie durch Not- und Katastrophenhilfe wahr.

In vielfältigen Arbeitsfeldern stehen die MitarbeiterInnen jährlich rund 40.000 Menschen in Oberösterreich zur Seite: Menschen in Not, Menschen mit Beeinträchtigungen, Kindern und Jugendlichen, älteren Menschen, Familien und vielen anderen. Unser Ziel ist es, dass alle Menschen in Würde leben können und ihren Platz in der Mitte der Gesellschaft finden. Daher wird die Caritas auch nicht müde, gesellschaftliche Veränderungen einzufordern.

Im Mittelpunkt der Caritas-Arbeit stand bei der Wieder-Errichtung vor 75 Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg die Bewältigung der großen Not und Obdachlosigkeit. Wenige Monate nach Kriegsende wurde das Kindergartenreferat der Caritas eingerichtet, um die wieder eröffneten katholischen Kindergärten zu unterstützen. 1951 entsandten wir die ersten FamilienhelferInnen. Zu einem großen Thema in der Arbeit der Caritas wurde auch die Altenbetreuung. Darüber hinaus baute die Caritas in Oberösterreich verschiedene Dienstleistungsangebote für Menschen mit Behinderungen auf. Anfang der 90er startete die Auslandshilfe in Osteuropa.

Mit den gesellschaftlichen Veränderungen haben sich die Schwerpunkte der Arbeit immer wieder verlagert und wir haben neue innovative Projekte initiiert gemäß unseres Grundauftrages: „Not sehen und handeln“. Caritasarbeit lebt vom glaubwürdigen Engagement in den Pfarren, in der Diözese und weltweit. Ich bin dankbar, dass uns die Menschen seit 75 Jahren unterstützen. Sie ermöglichen, dass die Caritas wirken kann.

MOMENTE

Pfarr-



Während einer Feier flog plötzlich eine Taube in den Kirchenraum und fand nicht mehr hinaus.

Oben, an der Decke, gelangte sie in einen Lichtschacht und konnte nicht mehr vor und zurück. Was tun? Die Berufsfeuerwehr nahm sich beherzt um das Tier an und befreite es aus seiner misslichen Lage. Ich bin diesen Männern wirklich dankbar, denn auch eine Taube ist ein Lebewesen. J.D.



DAZU NOCH EIN HERBST-TIPP FÜR UNSERE GARTENVÖGEL WIE MEISEN, HAUSROTSCHWANZ & CO:

Nistkästen bereits jetzt im Herbst aufhängen - sie dienen auch im Winter als Unterschlupf. Wo? An lichten, aber nicht völlig ungedeckten Stellen in etwa 2-3m Höhe, mit dem Einflugloch nach Südosten/Osten gewandt (keinesfalls in die pralle Sonne oder in der Hauptwindrichtung).

Die Nistkästen müssen jährlich ab Oktober - also jetzt - gereinigt werden! Dann steht einer erfolgreichen Brut im nächsten Frühling nichts im Wege.

Weitere Infos: www.birdlife.at

Schreiben Sie uns...

IHRE BESONDEREN MOMENTE und gerne auch Anregungen zu unserem neuen Pfarrblatt!

Wir suchen:

Menschen, die gerne fotografieren und uns gute Bilder von unseren Pfarrveranstaltungen und Gottesdiensten zukommen lassen können.

Schreiben Sie uns ein Mail an: josef.danner@dioezese-linz.at

Impressum: Pfarrblatt (Kommunikationsorgan) der Pfarre Linz-St.Theresia. Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Linz-St.Theresia, Losensteinerstraße 6, 4020 Linz (Alleininhaberin). Redaktionsteam: Dammerer Edith, Danner Josef, Perner Elisabeth. Grafik: Maier Andrea. Verlagsort: 4020 Linz, Hersteller: Druckerei Haider, Schönau i.M. Bilder: Pfarre St. Theresia, Shutterstock, Thomas Rellstab.

Theresia KOCHT

Der Herbst schenkt uns besonders viel an Gemüse und Früchten – in der Pfarrküche wurde folgendes Rezept schon ausprobiert...



KÜRBIS-FETA STRUDEL

ZUTATEN
(für 1 Strudel)
1 Stange Lauch
1 Knoblauchzehe
2EL Öl
100g Speck
300g Hokkaidokürbis
150g Feta
Salz
Pfeffer
Muskat
1 Rolle Blätterteig (270g)
1 Eigelb
2EL Milch oder Sahne
2EL Kürbiskerne

ZUBEREITUNG:

Knoblauch und Speck in kleine Würfel schneiden. In der Pfarre mit heißem Öl anbraten. Lauch in feine Scheiben schneiden, dazugeben und ca. 3 Minuten dünsten. Kürbis waschen, in grobe Würfel schneiden. In einer Pfanne mit etwas Salzwasser ca. 5 Minuten dünsten. Kürbisstücke abtropfen lassen. Fetakäse in kleine Würfel schneiden und mit dem Kürbis verrühren.

Blätterteig auf ein mit Backpapier belegtes Backblech entrollen. Kürbisfüllung längs auf den Teig verteilen. Teig von beiden Seiten überlappen und etwas andrücken. Eigelb mit Milch oder Sahne verrühren und den Strudel damit bepinseln. Mit Kürbiskernen bestreuen und im vorgeheizten Backofen ca. 40 Minuten bei 160 Grad (Umluft) backen. Mit Kräuterdip servieren. Mahlzeit!

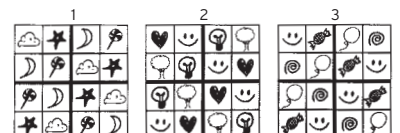
Elisabeth Perner



RÄTSEL-LÖSUNGEN: BLÄTTER-THUWABOHU

1. Eiche = I, 2. Robinie = A, 3. Silberhorn = E, 4. Kastanie = B, 5. Ginkgo = D, 6. Linde = J, 7. Birke = F, 8. Fächerahorn = G, 9. Buche = H, 10. Pappel = C

KRITZEL-DOKU



GOTTESDIENSTE WÖCHENTLICH:

Samstag.....19.00

Sonntag und Feiertag.....10.00

Samstag: Rosenkranz.....18.15

Donnerstag.....8.00

AM 1. DONNERSTAG IM MONAT:

Gottesdienst gestaltet von den kfb-Frauen

AM 3. DONNERSTAG IM MONAT:

Gottesdienst für die Kranken der Pfarre

.....
:.....
**JEDEN 1. UND „Kaffee
3. DONNERSTAG: oder Tee?“**
Gemeinsames
Frühstück nach dem
Frauen- bzw.
Krankengottesdienst
:.....
:.....

Wir
gratulieren
Familie Tahedi
zur „Eisernen
Hochzeit“!



CHRONIK SOMMER 2021

TAUFEN

- 19. 6. Niko Gabath
- 19.6. Erik Sebinger
- 3. 7. Isabella Marie Sick-Leitner
- 3. 7. Alena Jana Puchmayer
- 10. 7. Johanna Bauer
- 18. 7. Marlene Praher
- 31. 7. Viktoria Kellermeir
- 2. 9. Luisa Oswald

TRAUNGEN

- 16. 7. Manuela Schneidinger und Dr. Simon Prechtl

BEGRÄBNISSE

- 2. 7. Maria Roth (96)
Linz, Grundbachweg
- 20. 8. Ernst Tiefenthaler (74)
Linz, Unionstraße
- 23. 8. Dr. Hermann Pauli (95)
Leonding, Gauermannweg
- 2. 9. Mathilde Franz (89)
Linz, Losensteinerstr.
- 6. 9. Harald Lindorfer (83)
Linz, Hummelhofstr.

TERMINE

	MI	29.9.	19.30	Öffentliche PGR-SITZUNG
KFB	DO	30.9.	8.30	SENIOREN-WALLFAHRT AUF DEN PÖSTLINGBERG 8.30: Weggang der Fuß-Wallfahrer beim Petrinum ab 9.30: Beichtgelegenheit, 10.00: Eucharistiefeier mit Bischof Manfred Scheuer
FEST	FR	01.10.	17.00	Pfarrfest mit Feuerstellen, Speisen und Getränken, Weinbar, Lagerfeuer und Musik auf der Pfarrwiese
CHOR	SO	3.10.	10.00	KIRCHWEIHFEST – es singt der Kirchenchor“ Missa in G von G.B. CASALI“, anschließend AGAPE
KINDER JUGEND	SO	3.10.	18.00	Jungscharlager „Dia“-Abend
KINDER JUGEND	SA	9.10.	15.00	Jungscharstart
LITURGIE	SO	10.10.	10.00	ERNTEDANKFEST
KINDER+ JUGEND	SO	24.10	10.00	KINDERGOTTESDIENST
	MO	1.11.	ALLERHEILIGEN	
		10.00	FESTGOTTESDIENST in St. Theresia	
		13.30	Stadtfriedhof St. Martin, Gedenkfeier am Gräberfeld der Heimatvertriebenen	
LITURGIE		14.00	Pfarrfriedhof Leonding, Gräbersegnung	
		14.00	Stadtfriedhof Leonding, Gräbersegnung	
		14.30	St.-Barbara-Friedhof Linz, Friedhofsprozession und Gräbersegnung	
		14.30	Stadtfriedhof St. Martin, Ökumen. Allerseelenfeier	
		15.00	Urnenfriedhof Urfahr, Ökumen. Totengedenkfeier	
	DI	2.11.	ALLERSEELEN	
LITURGIE		19.00	GOTTESDIENST FÜR DIE VERSTORBENEN PFARRANGEHÖRIGEN des vergangenen Jahres. Es singt der Kirchenchor.	
KINDER+ JUGEND	SO	21.11.	10.00	CHRISTKÖNIG Jugendgottesdienst
KFB	DI	9.11.	19.00	VORBEREITUNGSARBEITEN für die Adventkränze
CHOR	SO	14.11.	17.00	Konzert des Kirchenchores
KFB	MO DI	22.+ 23.11	ab 8.00	ADVENTKRANZBINDEN im Pfarrheim. Bestellungen bis 21.11. Reinerlös für die Pfarre
LITURGIE	SA	27.11.	17.00	ADVENTKRANZSEGNUMG für Kinder, anschließend Missionsbasar
LITURGIE	SO	28.11.	10.00	1. ADVENTSONNTAG, anschließend Missionsbasar

5.+6.12.

NIKOLAUSAKTION

Anmeldung: 15. bis 30. November
im Pfarrsekretariat

Das nächste Pfarrblatt
erscheint am 21. November.
REDAKTIONSSCHLUSS:
17.OKTOBER

Öffnungszeiten Pfarre:

Mo., Di., Mi., Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 16 bis 18 Uhr

Kontakt:

Pfarre St. Theresia, Losensteinerstraße 6
4020 Linz, Telefon 0732 671303
pfarre.linz.sttheresia@dioezese-linz.at
www.sttheresia.at

